Auswertung Pilotvorhaben zur Kinder- und Jugendbeteiligung 2022 in Staßfurt

Pilotvorhaben zur Kinder- und Jugendbeteiligung im Land Sachsen-Anhalt

Ansprechpartner*in für die Maßnahme

Jessica Krengel-Lienau, Stadtjugendpflegerin
Johanna Leinung, Leiterin KJZ Nord und Jugend- und Bürgerhaus

Beide Ansprechpartnerinnen haben im Rahmen des Projektes an der insgesamt 9-tägigen Qualifizierungsreihe „Beteiligung+Moderation“ teilgenommen.

Durchführungsorte

Hauptdurchführungsort war das Jugend- und Bürgerhaus und das Kinder- und Jugendzentrum „JUNO“ in Staßfurt Nord in der Str. der Solidarität 15 in 39418 Staßfurt.

Durchführungszeitraum

11.04.2022 bis 31.12.2022

Finanzierung

	Beantragt	*Abgerechnet*
Fördermittel	19.800,00 €	14.975,09 €
Eigenanteil Stadt	2.200,00 €	1.663,89 €
Gesamtkosten	22.000,00 €	**16.638,98 €**

Erreichung der Projektziele

Folgende Projektziele sollten im Projektzeitraum erreicht werden:

1. Akzeptanz der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt erhöhen

Multiplikator*innen und einige Entscheidungsträger*innen innerhalb der Verwaltung konnten von der Wichtigkeit der Kinder- und Jugendbeteiligung überzeugt werden. Im Moment wird dies jedoch als alleinige Aufgabe der Jugendarbeit angesehen und nicht als gesamtgesellschaftliche Aufgabe bzw. als Aufgabe der gesamten Verwaltung und Politik. Wichtig ist jedoch auch, die Akzeptanz bei den Kindern und Jugendlichen selbst für das Thema zu schaffen. Hier sind wir vor die unerwartete Herausforderung gestoßen, dass junge Menschen in Staßfurt im Moment noch kaum bzw. gar kein Wissen über Kinderrechte und Beteiligungsmöglichkeiten haben. Es fehlt Ihnen an Grundkenntnissen um ihr Recht auf Kinder- und Jugendbeteiligung einzufordern und auch tatsächlich aktiv umsetzen zu wollen. Gleichzeitig scheinen Sie die Wichtigkeit und Bedeutung von Kinder- und Jugendbeteiligung noch nicht greifen zu können. Es scheint, dass sie dieses Recht nicht als Chance für sich erkennen, ihr Leben und das von anderen jungen Menschen aktiv selbst gestalten und mitbestimmen zu können, sondern Kinder- und Jugendbeteiligung eher als zusätzliche Aufgabe in ihrem schon jetzt sehr stressigen (Schul-) Alltag sehen.
Wir haben die Erfahrung gemacht, dass bei Erwachsenen, die in der Regel nicht mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, die Denkweise ist: „Kinder und Jugendliche wollen nicht beteiligt werden, also ist es auch nicht wichtig, ihnen die Möglichkeit dazu zu geben.“ Deshalb ist es umso wichtiger, dass die jungen Menschen selbst die Bedeutung eigener Beteiligungsmöglichkeiten erkennen und einfordern, nur dann können Erwachsene, die in

ihren alten Handlungs- und Denkweisen festgefahren sind von der Notwendigkeit von Kinder- und Jugendbeteiligung überzeugt werden.
Kleine Schritte in Richtung Akzeptanz für Kinder- und Jugendbeteiligung konnten mit dem Projekt gegangen werden. Insgesamt ist es jedoch noch ein langer Weg.

2. Kinder und Jugendliche über Angebote der Kinder-und Jugendarbeit und Beteiligungsmöglichkeiten informieren und zur Nutzung motivieren

Anfang Mai, zu Beginn des Projektes, wurden Flyer und Plakate (siehe Anlage 1 & 2) gedruckt, um Kinder und Jugendliche auf das Projekt aufmerksam zu machen, diese wurden beispielsweise an alle offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt, an Schulen und Horte verteilt. Am 06.05.2022 wurden alle Schülersprecher*innen und Klassensprecher*innen mit einem Schreiben über das Projekt informiert und zur Teilnahme eingeladen. Außerdem fand (im Rahmen eines anderen Projektes) am 06.05.2022 eine Theaterveranstaltung für Schulen statt, an der ca. 300 Schüler*innen teilgenommen haben. Diese Veranstaltung wurde genutzt um auf das Projekt aufmerksam zu machen und Flyer und Plakate zum Projekt zu verteilen. Am 12.05.2022 wurden zahlreiche Multiplikator*innen über das Projekt informiert, um über diese weitere junge Menschen für das Projekt zu erreichen. Das Projekt wurde in den sozialen Medien, der Presse und auf der JugendInternetseite der Stadt Staßfurt vorgestellt. Die erste offizielle Info- und Auftaktveranstaltung zum Projekt war für den 17.05.2022 geplant. Leider musste diese Veranstaltung aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig ausfallen. Aus terminlichen Gründen wurde dann entschieden, dass das Projekt dann am 21.06.2022 mit dem ersten Beteiligungscafé beginnen soll.
Während der Sommerferien wurden die jungen Menschen im Rahmen der mobilen Jugendarbeit in den Sommerclubs auf das Projekt aufmerksam gemacht.
Im September nahmen die Projektverantwortlichen mit einem Infostand am „Tag der Regionen“ teil und bewarben das Projekt.
Von September bis Oktober wurde eine Umfrage durchgeführt. Junge Menschen, die im Rahmen der Umfrage angaben sich beteiligen zu wollen, wurden gezielt angesprochen und schriftlich zu weiteren Veranstaltungen eingeladen. Alle anderen Teilnehmer*innen erhielten ebenfalls Informationen zum Projekt auf postalischem Weg.
Im November wurden erneut alle Klassen- und Schülersprecher*innen schriftlich kontaktiert, erneut über das Projekt informiert und zu kommenden Veranstaltungen eingeladen.
Im Dezember wurden erneut alle Schulen angeschrieben und sämtlichen Schüler*innen wurden, auch im Sinne der Nachhaltigkeit des Projektes, erneut über die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Als Werbemittel erhielten Sie einen Schülerferienkalender (siehe Anlage 3) mit den Kontaktdaten des Projektbüros.
Der Zugang zu den jungen Menschen gestaltete sich jedoch während des gesamten Projektzeitraumes sehr schwer. Die „altbekannten“ Wege über die Kontaktaufnahme mit den Schulen, Briefe, Flyer und Plakate zeigten kaum Wirkung. Insbesondere digitale Zugänge gestalten sich für uns als Kommune sehr schwierig, da wir hier nicht gut ausgestattet sind und aus Datenschutzgründen oftmals geeignete bzw. beliebte Medien nicht nutzen dürfen. Eine Lösung für dieses Problem konnten wir bisher nicht finden. Erleichternd ist jedoch die Erkenntnis, dass die Problematik des Zugangs und der Erreichbarkeit der Zielgruppe scheinbar überall gleich herausfordernd ist.

3. Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Staßfurt & Jugendbeirat als Partizipationsmöglichkeit durch junge Menschen auf den Prüfstand stellen

➔ Entwicklung einer Handlungsempfehlung für die Verwaltung und die Kommunalpolitik durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zur Weiterentwicklung bzw. Umstrukturierung bestehender Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit & des Jugendbeirates bzw. von Kinder- und Jugendbeteiligungsmöglichkeiten

Bei der Planung des Projektes und der Projektziele wurde optimistisch davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der regelmäßigen Beteiligungscafés eine bzw. mehrere Gruppen von Kindern und Jugendlichen zusammenfinden, die sich gemeinsam mit der Kinder- und Jugendarbeit und den Beteiligungsmöglichkeiten in Staßfurt auseinandersetzen wollen. Eine Überprüfung des Ist-Standes und eine Handlungsempfehlung wurden jedoch nicht erarbeitet, da keine dauerhafte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Projekt erfolgte. Die Teilnahme der jungen Menschen an den verschiedenen Beteiligungsformaten war nur lose und sporadisch.

➔ Dauerhafte, funktionierende Strukturen der Kinder- und Jugendbeteiligung anstoßen

Jeden dritten Dienstag im Monat findet ein Beteiligungscafé im Kinder- und Jugendzentrum Nord statt. Das monatliche Beteiligungscafé dient als Begegnungs- und Austauschmöglichkeit für junge Menschen, die sich beteiligen möchten, Ideen, Wünsche und Anregungen zum Leben in Staßfurt haben und oder eigene Projekte umsetzen wollen. Bei Bedarf soll das Beteiligungscafé auch für Workshops und Impulsvorträge genutzt werden. Als dauerhafte, lose Beteiligungs- und Austauschmöglichkeit wurde das Beteiligungscafé im Rahmen des Projektes angestoßen und wird auch 2023 weiterhin durchgeführt.
Für die sporadische und regelmäßige Beteiligung der jungen Menschen wurde im Jugend- und Bürgerhaus ein voll ausgestattetes Projektbüro eingereicht. Dieses soll auch als Projektbüro für den Jugendbeirat der Stadt Staßfurt genutzt werden. Hier stehen diverse Projekt- und Arbeitsmaterial und ein Laptop zur freien Nutzung für die jungen Menschen zur Verfügung. Auch das Projektbüro auch über den Projektzeitraum hinweg weiterhin für die Planung und Umsetzung von Ideen, Projekten und Aktionen zur Verfügung stehen.

➔ Erprobung konkreter Handlungsschritte durch die Umsetzung von Mikroprojekten

Im Durchführungszeitraum haben zwei Jugendgruppen ein Mikroprojekt beantragt und bewilligt bekommen.

1. <u>Stärkung der Vereinsarbeit für und mit Kindern und Jugendlichen:</u>
   Im März 2021 hat sich in Staßfurt mit dem 1. Staßfurter Carnevalsverein (1.SCV) ein neuer Verein gegründet. 2022 entstand dann aufgrund des regen Interesses auch eine Kindertanzgruppe im Verein. Einige Mädchen der Tanzgruppe sind zum Tag der Regionen im September auf das Beteiligungsprojekt aufmerksam geworden und haben gemeinsam mit ihrer ehrenamtlichen Gruppenleiterin, die selbst noch Anfang 20 Jahre alt ist, einen Antrag gestellt. Ihr großer Wunsch: einheitliche Trainingsjacken, so wie sie auch die Erwachsenen haben. Die Jacken der Erwachsenen wurden eigenständig finanziert, da aufgrund des jungen Alters des Vereins noch keine Mittel hierfür vorhanden sind. Um die Vereinsarbeit für Kinder- und Jugendliche und die Eigeninitiative der jungen Mädchen zu stärken, wurde dem Projektantrag zugestimmt. Bei der Abrechnung wurden die Mädchen von der Vereinsleitung unterstützt.

2. <u>Weihnachtsmarkt vom Kindercafé:</u> Die Kinder des Kindercafés haben in einem ihrer Treffen gemeinsam Projektideen gesammelt, die sie gerne umsetzen würden. Eine Idee war bspw. eine Karnevalsparty im Soziokulturellen Zentrum durchzuführen.
   Letztlich entschieden sich die Kinder und Jugendlichen dafür im Kaiserhof einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Sie wollten so insbesondere sozial

benachteiligten Menschen eine Freude bereiten, die sich einen Weihnachtsmarktbesuch sonst nicht leisten können. Der Kaiserhof ist als

soziokulturelles Zentrum und Standort der Tafel ein Anlaufpunkt für viele Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten. In einem gemeinsamen Treffen mit der Stadtjugendpflegerin haben die Kinder des Kindercafés ihre Projektideen vorgestellt. Die Kinder und Jugendlichen überlegen sich eigene Rezepte, gehen eigenständig die Zutaten einkaufen und führen ihr eigenes Kassenbuch. Zwei Jugendliche haben dann eigenständig einen Termin mit der Stadtjugendpflegerin für die Auszahlung und Abrechnung der Projektmittel vereinbart. Der Weihnachtsmarkt wurde am 16.12.2022 durchgeführt.
Umsetzung und Methoden zur Erreichung der Projektziele

Am 21.06., 19.07., 16.08., 15.11. und 20.12. fanden die monatlichen Beteiligungscafés statt. Im September und Oktober konnten aus personellen Gründen leider keine Beteiligungscafés stattfinden.
Im Rahmen der Beteiligungscafés wurden verschiedene Methoden, wie z.B. die FünfFinger-Methode, die Zielscheiben-Methode und eine Stadtplan-Methode mit den (wenigen) Teilnehmenden durchgeführt. Die Fotodokumentation der Ergebnisse ist dem Sachbericht als Anlage 4 beigefügt.

Folgende Methoden wurden darüber hinaus in der ursprünglichen Planung des Projektes angedacht.

1. Ist-Analyse durch Ortsbegehungen
2. Arbeitsgruppen für die direkte Umsetzung von Beteiligungsprojekten
3. Öffentliches Sommerfest
4. Exkursion um andere bestehende Beteiligungsformen kennenzulernen
5. Kinder- und Jugendkonferenz geleitet von Kinder und Jugendlichen für Verwaltung, Politik und andere Kinder und Jugendliche um erarbeitete Handlungsempfehlungen zu präsentieren

Hier wurde wie bereits oben geschildert davon ausgegangen, dass sich im Rahmen der Beteiligungscafés Arbeitsgruppen zusammenschließen und oder junge Menschen regelmäßig an den Beteiligungscafés teilnehmen würden. Im Laufe des Projektes stellte sich jedoch raus, dass dies nicht der Fall ist. Das Beteiligungscafé wurde leider nur sporadisch angenommen und nur selten von jungen Menschen, die nicht gleichzeitig auch Besucher*innen des Kinder- und Jugendzentrums Nord (Veranstaltungsort) waren. Aufgrund dessen konnten diese geplanten Methoden nicht angewandt werden.
Stattdessen wurde beschlossen eine kleine Umfrage durchzuführen, um den aktuellen Kenntnisstand zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in Staßfurt und zu Beteiligungsmöglichkeiten abzufragen. Die Umfrage inklusive der Ergebnisse ist als Anlage 5 dem Sachbericht beigefügt. Da diese Umsetzung sehr spontan erfolgte, wurde sich bei der Gestaltung an der Umfrage von der Pilotkommune Lutherstadt Wittenberg orientiert. Am 25.09.2022 gestalteten beide Projektverantwortlichen einen Info- und Aktionsstand zum „Tag der Regionen“. Als Werbemittel wurde hierfür ein Lineal (siehe Anlage 6) bedruckt und verteilt. Durch das Gestalten von Stoffbeuteln als Kreativangebot wurde der Zugang zu zahlreichen Kindern und Jugendlichen ermöglicht. So konnte mit der Zielgruppe in ungezwungenem Rahmen Kontakt aufgenommen und über das Projekt informiert werden. Zu dieser Veranstaltung wurden Kinder und Jugendliche auch zur Einrichtung von MikroProjektideen aufgerufen. Zwei Jugendgruppen haben daraufhin eine Mikroprojektidee eingereicht, die anschließend umgesetzt worden (siehe oben).
Außerdem wurde an diesem Tag die Umfrage zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Staßfurt gestartet. Um zur Teilnahme an der Umfrage zu motivieren wurde mit Preisen gelockt. Es hat sich herausgestellt, dass ohne die Aussicht auf Belohnung die Teilnahme noch geringer ausgefallen wäre. Am 07.10.2022 wurden junge Menschen darüber hinaus über den Internetauftritt www.kinder.stassfurt.de und die Facebookseite der Stadt Staßfurt zur Teilnahme an der Umfrage zur Kinder- und Jugendbeteiligung sowie zur Einreichung von Projektideen aufgerufen.

Indikator 1 Die Stadt Staßfurt führt monatlich ein öffentliches Beteiligungscafé mit Kindern und Jugendlichen durch.

Fünf von sieben geplanten Beteiligungscafés konnten durchgeführt werden.

Indikator 2 Bis zu 10 Mikroprojekte können von den Kindern und Jugendlichen, in Unterstützung durch die Beteiligungsmoderator*innen im Projektzeitraum umgesetzt werden. Zwei Mikroprojekte wurden von Kindern und Jugendlichen beantragt und durchgeführt.
Indikator 3 Es findet mindestens eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der die Kinder und Jugendliche mit der Öffentlichkeit, der Verwaltung und Kommunalpolitik in den Austausch treten können. Eine öffentliche Austauschveranstaltung fand aufgrund mangelnden Interesses der Zielgruppe nicht statt.
Ergebnisse und Dokumentation
Das Pilotprojekt konnte wie bereits im Verlauf des Sachberichtes geschildert einige Anstöße zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Staßfurt geben. Insgesamt konnte die ursprünglich geplanten Methoden jedoch kaum angewendet werden, da die Ausgangssituation der jungen Menschen vor Projektbeginn falsch eingeschätzt wurde und die Erkenntnis entstand, dass noch niedrigschwelliger in der Beteiligung angesetzt werden muss, bzw. Grundkenntnisse der Kinderrechte und Beteiligungsmöglichkeiten bei den Kindern und Jugendlichen geschaffen werden müssen. Der Austausch in den Modulen zur Beteiligungsmoderation hat dabei geholfen kurzfristig auf andere Methoden zuzugreifen. Überdies stellte sich der Zugang zur Zielgruppe als eine der größten Herausforderung im ganzen Projekt heraus. Hier konnte bis zum Schluss keine Lösung gefunden werden. Besonderes in Erinnerung geblieben ist in diesem Zusammenhang die Aussage zwei junger Menschen (20 Jahre alt, frisch in Ausbildung nach Abitur) im Rahmen des Beteiligungscafés: „Auch wir wissen nicht mehr, was Kinder und Jugendliche wirklich interessiert und wie man sie erreicht. Alles ist so schnelllebig. Einmal aus der Schule raus, ist man zu alt um wirklich zu wissen, was Kinder und Jugendliche wollen.“ Auch die Kinder und Jugendlichen als Zielgruppe selbst hatten keine Ideen, wie man junge Menschen am besten erreicht und zur Beteiligung an Projekten motivieren kann. Selbst die sozialen Medien, sollen laut Aussagen junger Menschen kein geeignetes Werbemittel darstellen. In den verschiedenen Apps gibt es so viele Informationen, Eindrucke und Werbeanzeigen, dass Inhalte nur gezielt von den jungen Menschen aufgenommen werden. Es scheint also beinahe so, dass nur interessierte und engagierte junge Menschen sich zur Beteiligung motivieren lassen, da sie von sich aus motiviert sind. Hier steht man jedoch oft vor dem „neuen“ Problem, dass diese jungen Menschen oftmals schon vielfach in verschiedene (Vereins-)Strukturen eingebunden sind und deshalb wenig Zeit für weitere, dauerhafte Projekte haben. Kinder und junge Menschen zu erreichen, die bisher kein Interesse an Beteiligungsmöglichkeiten hatten erschient hingegen als nahezu unmöglich. Hier sind wir auch nach Abschluss des Projektes noch nicht weiter bzw. am Ziel angekommen. Rückblickend wurde außerdem festgestellt, dass der notwendige Zeitumfang und der Personaleinsatz unterschätzt wurde. Es wurde deutlich, dass Kinder- und Jugendbeteiligung unter den aktuellen Umständen in Staßfurt kein kleines Projekt ist, dass „nebenbei“ erledigt werden kann. Aus fachlicher Sicht schätzen beide zuständigen Projektmitarbeiterinnen ein, dass Kinder- und Jugendbeteiligung zwar immer Bestandteil von Kinder- und Jugendarbeit sein muss, aber kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung in Form von Jugendforen und oder Jugendbeiräten nur dann erfolgreich gelingen kann, wenn mindestens eine hauptamtliche Fachkraft in Vollzeit hierfür zur Verfügung steht. In anderen Kommunen gibt es hierfür teilweise schon hauptamtlichen Kinder- und Jugendbeteiligungsbeauftrage.

Insbesondere aus dem Grund, dass in Staßfurt noch sehr viel Vorarbeit geleistet werden muss, was z.B. die Kenntnisse über Kinderrechte und Beteiligungsrechte im Allgemeinen betrifft, wird ein*e hauptamtliche*r Kinder- und Jugendbeteiligungsbeauftragte*r als sinnvoll und notwendig erachtet. Hier sollen auch zukünftige Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Staßfurt ansetzen.
Zusammenfassend kann man sagen, dass einige kleine Erfolge im Rahmen des Projektes erzielt werden konnten. Das Angebot des Beteiligungscafés wurde als dauerhafte, lose Beteiligungsmöglichkeit etabliert. Ein tolles Ergebnis des Beteiligungscafés ist, dass ein junger Mensch sich durch das Projekt dazu entschieden hat, sich ehrenamtlich im Jugendclub Hohenerxleben zu engagieren und dort zwei- bis dreimal wöchentlich Angebote mit und für Kinder und Jugendliche anbietet.
Das Projektbüro als Ort für Ideensammlung und Umsetzung von Projekten und Aktionen junger Menschen wurde eingerichtet und als dauerhafter Arbeitsraum zur Verfügung gestellt und eine Umfrage zur Kinder- und Jugendarbeit und Beteiligungsmöglichkeiten in Staßfurt konnte durchgeführt werden.
All die Erkenntnisse des Pilotprojektes bieten eine gute Ausgangslage für die Fortführung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Staßfurt.

Anlagen

Anlage 1	Flyer
Anlage 2	Plakat
Anlage 3	Schülerferienkalender
Anlage 4	Fotodokumentation Beteiligungscafé
Anlage 5	Umfrageergebnisse
Anlage 6	Lineal

Anlage 1 - Flyer

Freiwillige für Veränderungen gesucht!

Du und Deine Freunde überprüft was die Stadt Staßfurt für Kinder- und Jugendliche zu bieten hat und wie hier Kinder- und Jugendbeteiligung funktioniert.

Ihr denkt, **nicht gut genug?**
Dann sagt uns wie es besser geht!

Mit der Hilfe von Dir und Deinen Freunden machen wir Staßfurt kinder- und jugendfreundlicher!

Jessica Krengel-Lienau
Stadtjugendpflegerin
03925/981353
jessica.krengel-lienau@stassfurt.de

Ansprechpartner*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung

Johanna Leinung
Leiterin Jugend- und Bürgerhaus &
Kinder- und Jugendzentrum Nord "JUNO"
03925/621 530 bzw. 930 238
johanna.leinung@stassfurt.de

gefördert durch
KinderStärken e.V.
SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
#moderndenken

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG STASSFURT 2022

Die Stadt Staßfurt ist eine von 5 Pilotkommunen für Kinder- und Jugendbeteiligung 2022 in Sachsen-Anhalt. Staßfurt möchte mit verschieden Methoden junge Menschen für die Beteiligung ansprechen. Es soll dabei auch ein Beteiligungscafé entstehen. Aus einer umfangreichen Ist-Stand-Analyse, Workshops und Konferenzen werden Handlungsstrategien zur Kinder- und Jugendbeteiligung abgeleitet, welche langfristig im Kinder- und Jugendentwicklungsplan der Stadt eingearbeitet werden und zukünftig Anwendung finden.

gefördert durch
KinderStärken e.V.
SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
#moderndenken

Beteiligungscafé

Eure Austauschmöglichkeit zu tollen Ideen mit anderen jungen Menschen und kreativen Köpfen

1x monatlich im Kinder- und Jugendzentrum Nord "JUNO"

Projektbüro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Euer voll ausgestatteter Projektraum im Jugend- und Bürgerhaus um aus Ideen Wirklichkeit werden zu lassen

Interessante Workshops

Spannende Exkursionen

Kinder- und Jugend Konferenz

KINDER- und JUGEND-ARBEIT Staßfurt

gefördert durch

KinderStärken e.V.

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
#moderndenken

Beteiligungscafé

Jeden dritten Dienstag im Monat
15.00 bis 19.00 Uhr
im Kinder- und Jugendzentrum Nord "JUNO"
Str. der Solidarität 15, Staßfurt

Das Beteiligungscafé...

+ bietet Raum für tolle Ideen und Impulse durch Referent*innen und andere kreative Köpfe

+ hilft dabei Gleichgesinnte und Mitstreiter*innen kennenzulernen

+ hilft dabei Kraft zu tanken, neuen Mut zu schöpfen und einfach ein bisschen Spaß zu haben

Jugendbeteiligung

ist kein politisches nice-to-have, sondern ein großes

must-have!

MACH DOCH, WAS DU WILLST! *

* .... und wenn es sich dabei z.B. um Projekte (von Kindern und Jugendlichen) für Kinder und Jugendliche handelt, gelingt es mit Unterstützung durch das Projektbüro für Kinder- und Jugendarbeit leichter (oder besser).

Projektbüro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Jugend- und Bürgerhaus
Str. 15
Mo - Fr, 14.00 bis 19.00 Uhr

Das Projektbüro

+ ist für alle im Alter von 6 bis 27 Jahren da und kostenlos nutzbar
+ ist voll ausgestattet mit Technik und Büromaterial
+ gibt Deiner Stimme Gehör und bietet Platz für Deine Ideen
+ berät Dich und Deine Freunde bei der Planung, Finanzierung und Umsetzung von Projekten
+ stellt Dir bis zu 300 Euro für die Umsetzung Deines Projektes zur Verfügung
+ hilft Dir dabei Staßfurt kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten

Anlage 2 –
Plakat

Kinder- und Jugendbeteiligung

Auftakt-/Infoveranstaltung
Dienstag, 17.05.2022
15.00 bis 18.00 Uhr
KJZ Nord "JUNO"

Beteiligungscafé
jeden 3. Dienstag im Monat
15.00 bis 18.00 Uhr
KJZ Nord "JUNO"

Projektbüro Kinder- und Jugendbeteiligung
Mo - Fr 14.00 bis 19.00 Uhr
(nach Absprache)

Du hast genug davon, dass "die Alten" entscheiden was für Kinder und Jugendliche gut sein soll?

Deine Ideen, deine Meinung, deine Projekte für Kinder und Jugendliche in Staßfurt!

Wir geben dir Raum, Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung deiner Ideen und Projekte! Sofort bis zu 300 Euro!

gefördert durch

KinderStärken e.V.
SACHSEN-ANHALT
#moderndenken

Anlage 3 –

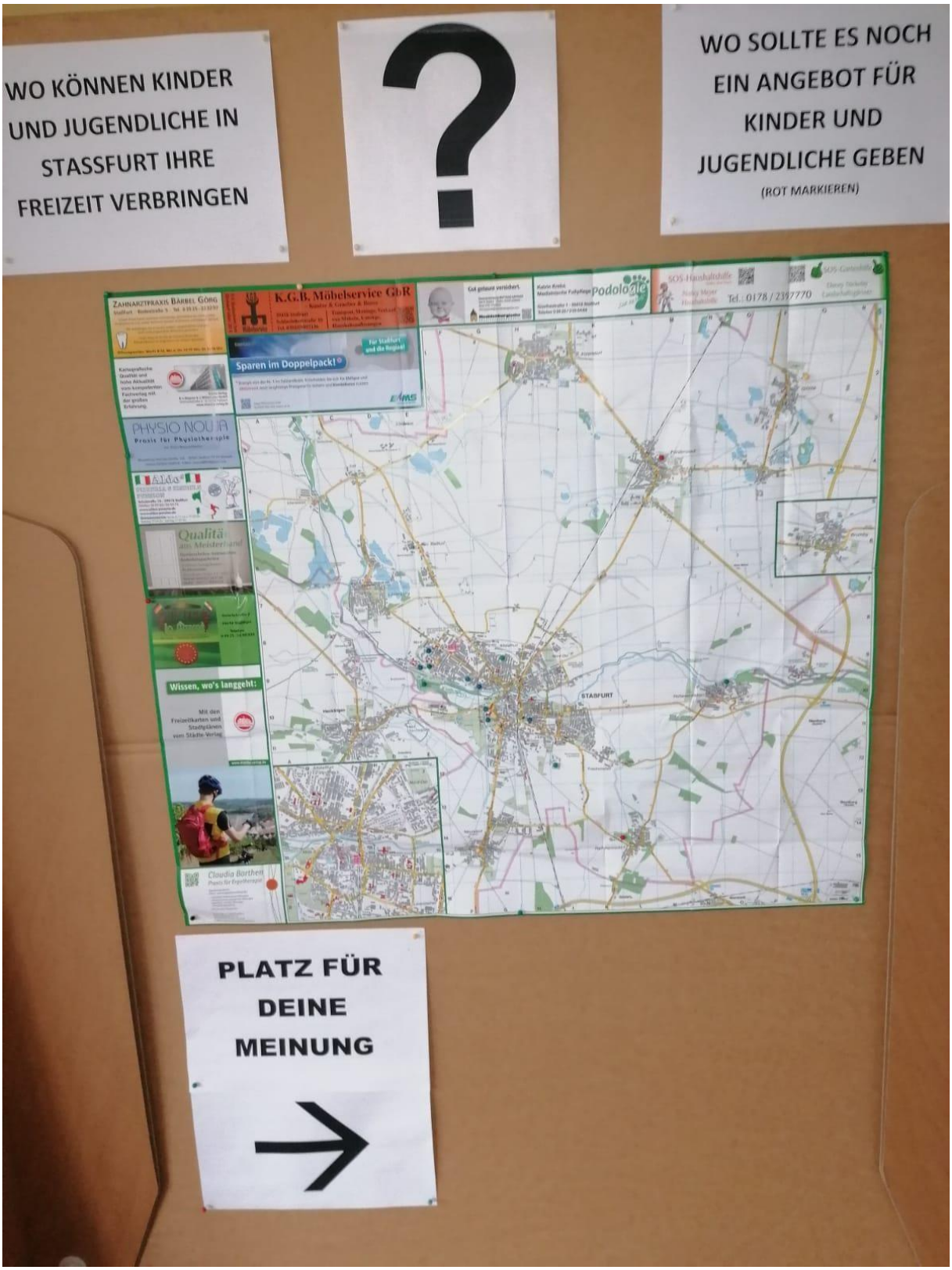
Schülerferienkalender

Anlage 4 –

Fotodokumentation Methoden Beteiligungscafé

1.Methode: Objektiver Stadtplan

→ junge Menschen markieren auf dem Stadtplan, wo sie ihre Freizeit verbringen und wo es noch ein Angebot für Kinder- und Jugendliche geben sollte (rot).



STAßFURT
Nord
Mitte
Süd
Nord-Ost
Leopolds-
hall
Friedrichshall
Bruchwiesen
Die Horst
NSG
SALZWIESEN
Ochsenberg
Gewerbegebiet Nord-
TLG Gewerbepark
Staßfurt
Industrie- und
Gewerbegebiet
Nord-Ost
Gewerbegebiet
Heecklinger Straße
Gewerbegebiet
Industriestraße
Gewerbegebiet
Leopoldshall
Gewerbegebiet
Neundorf
Gewerbegebiet
Friedrichshall
Radweg
Deutsche Einheit
Europaradweg R1
Maßstab 1:10000
0 50 300 m
D
E
H
J
12
9

2. <u>Methode: Fünf-Finger-Methode</u>

➔ Junge Menschen schreiben in die Handfläche zur Thematik Jugendarbeit/Jugendbeteiligung folgende Infos:

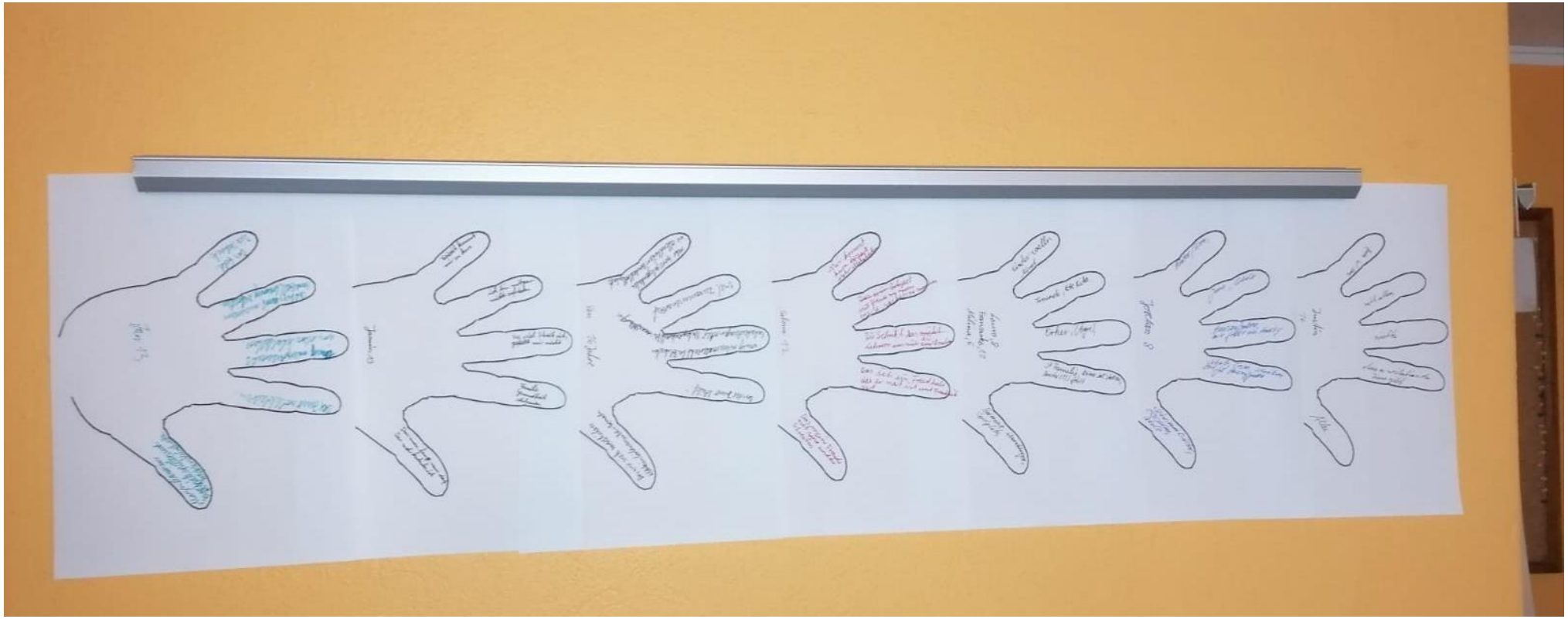
Kleiner Finger: „Das kommt mir zu kurz.“

Ringfinger: „Damit bin ich zufrieden.“

Mittelfinger: „Das gefällt mir überhaupt nicht.“

Zeigefinger: „Das ist mit besonders wichtig.“

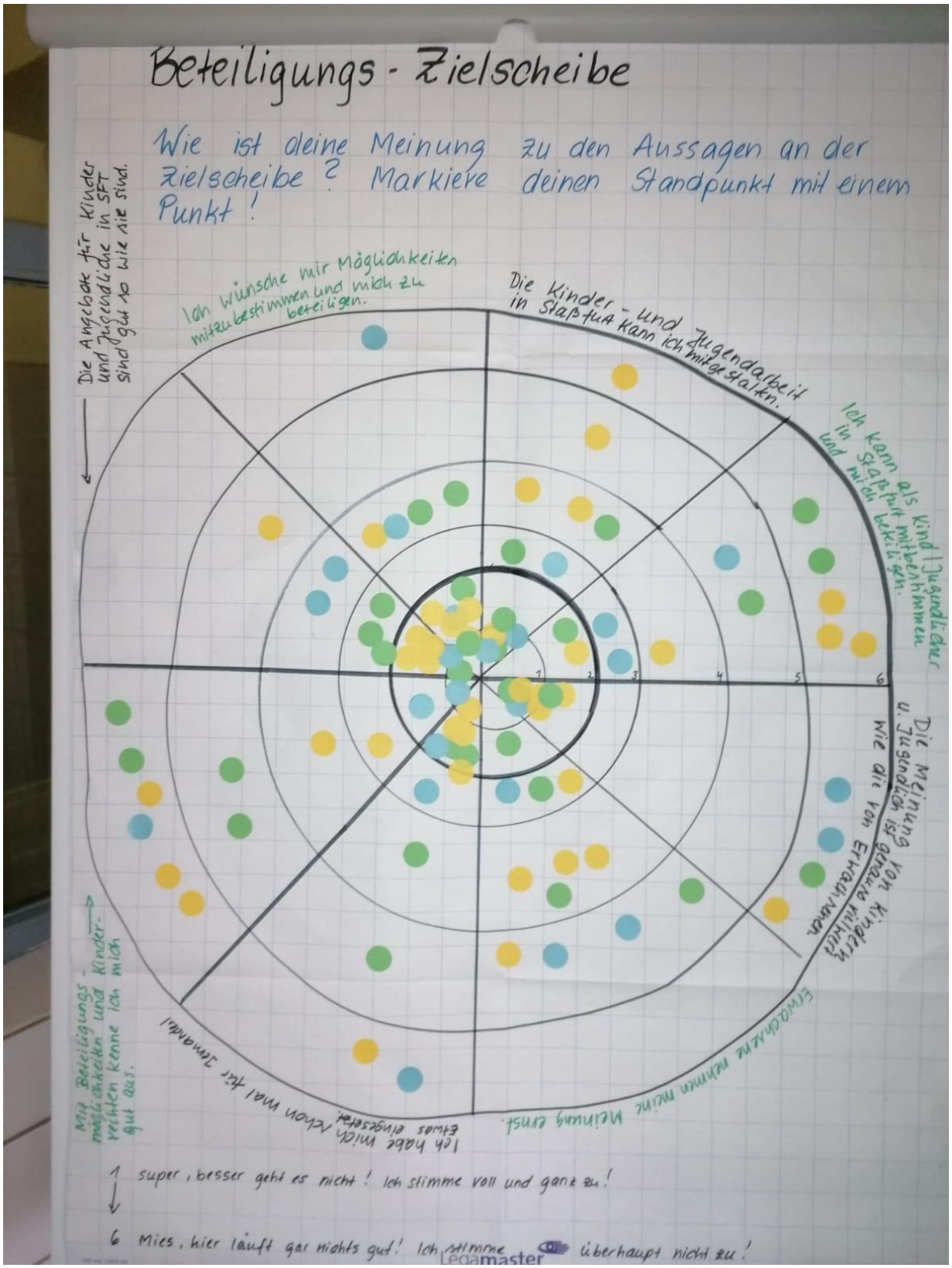
Daumen: „Das ist richtig super!“



3. <u>Methode: Meinungsabfrage</u>

FRANKEN
Kinder- und Jugendbeteiligung heißt für mich...
Weiß ich nicht
aktives Mitwirken an der Stadt- und Gesellschaftsplanung
Hier kann ich mitbestimmen / mich beteiligen...
Spielplatz
Schule
Jugendclub
Freunde
Zuhause
Hort
Zu Hause
In der Schule
Jugendclub (Juno)
Freunde
Hobby
Familie
Juno
Freunden
Juno
Von der Politik und der Verwaltung in Staßfurt erwarte ich in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung...
Mehr Geld für die Jugendclubs (Computer, Tablets, Internet)
Kinder- und Jugendliche beteiligen
→ Brief nach Hause schicken (Umfrage)
das Juno soll lange offen bleiben
mehr Einwohner in Nord
Mehr Geld für Jugendclubs
Hier möchte ich mitbestimmen / mich beteiligen...
Zuhause
Spielplatz
Schule
Jugendclub
Freunde
Politik
Politik
Unterricht
Familie
Kita
Schule
Legamaster

4. <u>Methode: Beteiligungs-Zielscheibe</u>



Anlage 6 – Lineal